

Aus dem Inhalt

SCHACH SPORT



Informationsblatt des LVOÖ

Nr. 30-18/ 8. Jahrgang 23. 5. 1990

Termine	2
ASV-Open	2
Nachrichten	3
Trauner Stadtmeisterschaft	4-5
Schulschach-LM	6
Mühlviertler Meisterschaft	7-10
Schülerschach Mühlviertel	10
Partienauswahl	11-14
Problemschach	14
Impressum	4

Wahlkommission

Die am Landestag 1988 dazu gewählten Vereine haben folgende Vertreter in die Wahlkommission für den Ordentlichen Landestag am 22. 9. 1990 entsandt:

SV Grieskirchen: Mag Adolf Hehenberger
 ASV Linz: DI Roland Huemer
 SC Ottensheim: Rainer Marwan

Bei der konstituierenden Sitzung der Wahlkommission am 10. Mai 1990 wurde Herr Mag. Adolf Hehenberger, Wieserstr. 5, 4710 Grieskirchen, Tel. 07248/8219, als deren Sprecher gewählt.

Die Wahlkommission ersucht alle Schachfreunde, die sich um einen Sitz im Vorstand des Landesverbandes Oberösterreich bewerben wollen, ihre Kandidatur bis längstens 30. 6. 1990 an den Sprecher der Wahlkommission zu richten!

FIDE-Kategorienturniere in Budapest:

CASAGRANDE DIESMAL ERFOLGLOS

Zweimal hat es geklappt, beim - entscheidenden - dritten Mal leider nicht: FM Harald Casagrande (SC Traun 67) verzeichnete beim Kategorie-IV-Turnier in Budapest einen miserablen Start (1 aus 5) und hatte damit bereits zur Hälfte des Turnieres seine Chancen auf den Titel "IM" verspielt. Mit einem starken Finish konnte der Postbedienstete aber immerhin noch 50% der möglichen Punkte und damit ein respektables Ergebnis retten. Während der Badner Reinhard Lendwai mit 6/9 die IM-Norm (noch nicht den Titel) schaffte, ging es den beiden anderen Oberösterreichern in Budapest schlecht: Peter Zauner (TSU Vorderweißenbach), der im gleichen Turnier wie Casagrande gestartet war, konnte - trotz teilweise guter Leistungen - nur ein halbes Pünktchen erzielen, und das Turnier der Kategorie VIII war für MK Herbert Holzmann (Linzer SV Baufreund) um eine Nummer zu groß: Trotz eines Startsieges gegen IM Szalanczy (HUN) landete der Linzer am Ende mit 1,5 Punkten auf dem letzten Platz.

Ergebnis (Kategorie IV):

1. IM Peter Szilagyi (HUN) 7, 2. - 4. FM Grooten (NLD), IM Petran (HUN), FM Lendwai (OST) je 6, 5. IM Orso (HUN) 5,5, 6. Levin (URS) 5, 7. FM Casagrande (OST) 4,5, 8.-9. FM Wagman (USA), Mahdi (EGY) je 4, 10. Beck (OST) 3, 11. Vologyin (URS) 2,5, 12. Zauner (OST) 0,5.

(Siehe auch Partienauswahl).

termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine

26. 5. 1990 Blitzturnier im Schachhaus Braunau, Einzel, Jahnstr. 17 a, 5280 Braunau, Beginn 17.00 Uhr, Voranmeldungen erwünscht unter Tel. 07722/7220 oder 07723/8393.
28. 5. 1990 Besprechung der Mühlviertler Vereine, 19.00 Uhr, Gasthaus Dinghofer, Wartberg/Aist. Eingeladen sind Vertreter aller Mühlviertler Vereine.
9. 6. 1990 - ASV-Open (siehe Ausschreibung)
16. 6. 1990
17. 6. 1990 Simultanveranstaltung mit GM Uhlmann (DDR), Beginn 13.30 Uhr, Anmeldungen bei Herrn Alois Rachbauer, Tel. 07758/2518.
17. 6. 1990 Simultanveranstaltung mit GM Uhlmann (DDR), Mehrzweckhalle Obernberg/Inn, Beginn 13.30 Uhr, Anmeldungen bei Alois Rachbauer, Tel. 07758/2518
17. 8. 1990 - Damen-Staatsmeisterschaft Einzel im Schachzentrum Braunau, nur vor-
31. 8. 1990 qualifizierte Spielerinnen (aus Oberösterreich MK Elisabeth Kirchmayr)
25. 8. 1990 - Herren-Staatsmeisterschafts-Semifinale, Einzel, 9 Runden Schweizer System, Ort wird noch bekanntgegeben, spielberechtigt Spieler mit ELO + 2100 (ELO-Liste 90/1), sowie vorqualifizierte Spieler, Nennungen bis 15. 8. 1990 an Landesspielleiter Werner Stubenvoll, Adolf-Schärf-Str. 9, 4040 Linz. (nur Schriftlich!)
- Der ÖSB sucht noch einen Ausrichter für diese Veranstaltung. Bewerbungen und nähere Informationen bei Frau Bundesspielleiter IS Gertrude Wagner, Brockmanng. 18, 8010 Graz, Tel. 0316/830683.
1. 9. 1990 - Open Hallein-Werfen (siehe Ausschreibung)
9. 9. 1990
7. 10. 1990 - Senioren-Staatsmeisterschaft Damen und Herren Einzel, Kirchberg/Wechsel
13. 10. 1990 7. Runden Schweizer System, spielberechtigt Spielerinnen der Jahrgänge 1940 und älter, Spieler der Jahrgänge 1930 und älter, Anmeldungen (nur schriftlich bis 1. 10. 1990) an Landesspielleiter Werner Stubenvoll, Adolf-Schärf-Str. 9, 4040 Linz.
9. 9. 1990 Erich-Bochdansky-Gedenkturnier in Hirschbach (Ausschreibung folgt)

termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine

ASV-Open:

Auf ein großartiges Nennungsergebnis kann Turnierdirektor Alfred Tkaczuk verweisen. Wiewohl bereits zwei Großmeister und zwanzig IM wegen Platzmangels abgewiesen werden mußte, liest sich die Teilnehmerliste immer noch wie ein "Who is who" der internationalen Schachszene:

GM Lau (FRG, 2460), GM Farago (HUN, 2475), IM Ilincic (JUG, 2490), IM Fauland (OST, 2480), ÖM Borek (OST, 2060), GM Uhlmann (GDR, 2505), IM Dizdar (JUG, 2470), IM Okhotnik (URS, 2450), WIM Heintze (GDR, 2180), GM Klinger (OST, 2475), GM Bönsch (GDR, 2530), IM Adamski (POL, 2285), IM Cvetkovic (JUG, 2435), IM Semkov (BUL, 2450), IM Kuczynski (POL, 2460), GM Krogius (URS, 2540), GM Kochiyev (URS, 2450), GM Espig (GDR, 2475), GM Martinovic (JUG, 2440), GM Simic (JUG, 2505), IM Sher (URS, 2500), GM Smagin (URS, 2520), GM Razuvajev (URS, 2545), IM Nikolic (JUG, 2455), IM Epischin (URS, 2550), dazu vier - namentlich noch nicht bekannte - Teilnehmer aus Minsk, der Heimat von Boris Gelfand.

Wenn Alfred Tkaczuk trotz dieses Prominentenaufgebotes schwere Sorgen plagten, so deshalb, weil die Nennungen heimischer Schachfreunde bisher weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind.

Mann kann nur hoffen, daß noch "in letzter Minute" zahlreiche Schachfreunde ihre Nennung abgeben, um dem Turnier den notwendigen finanziellen Rückhalt und damit den Fortbestand zu sichern!

+++ nachrichten +++ nachrichten +++ nachrichten +++ nachrichten +++

Staatsmeisterschaft U 18:

Der Kärtner Favorit Bernhard Tabernig setzte sich nach vier Partien des StICKkampfes gegen Roland Schweda (Burgenland) knapp mit 2,5:1,5 durch und sicherte sich den Titel. Das Duell verlief sehr spannend und ausgeglichen, auch Schweda hatte gute Chancen auf den Sieg.

Dafür revanchierte sich der Burgenländer im StICKkampf um die Teilnahme an der U 16-WM. Schweda bezwang Oliver Lehner (Niederösterreich) gleichfalls nach vier Partien mit 2,5:1,5 und wird Österreich bei der WM vertreten.

Interessant ist, daß die acht Partien sechs Schwarzsiege und zwei Unentschieden erbrachten.

Turnierleitung beider StICKkämpfe: Bundesspielleiterin IS Gertrude Wagner.

+++

Staatslig a-A-Aufstiegskämpfe:

Das Turnier wird von 2. - 4. Juni im Schachzentrum Salzburg ausgetragen. Teilnahmeberechtigt sind SK Margareten Winterthur, SC Traun 67 (beide Staatsliga B Ost), Inter Salzburg (Staatsliga B West), Styria "Kleine Zeitung" Graz (Staatsliga B Süd). Turnierleitung IS Gertrude Wagner, Spielort: Salzburger Schachzentrum, Struberg. 12 a, 5020 Salzburg.

+++

ATSV Vorwärts Steyr hat einen neuen Rundschreibenempfänger: Günter Reithmayr, Wieserfeldplatz 1, 4400 Steyr, Tel. 07252/63074.

+++

Reinhard Ziebermayr (SpG ATSV Stein/SV Steyr) erzielte bei einem Turnier nach Scheveninger System in Eger (Ungarn) respektable vier Punkte aus neun Partien (ELO-Schnitt der Gegner 2315): Der Steyrer besiegte den starken Ungarn Lajos Seres (2400) und konnte auch dem Turniersieger Jurij Dovzsis (URS; 2410) ein Remis abknöpfen.

+++

Mensch - Computer:

Schach-Couter-Experte Franz Wiesenecker (ASKÖ SV sedda Bad Schallerbach) organisierte zwei interessante Kräfteressen: MK Gerhard Kramer (SK Voest Linz) trennte sich von Mikro-Computer-Weltmeister Portorose 68.030 zweimal unentschieden nach ausgeglichenem Partieverlauf (die Partien folgen in Kürze).

Das zu erwartende Debakel erlitt der Schallerbacher Gerhard Mittermayr bei einem Uhrenhandicap gegen zehn Schachcomputer. Die Rechner siegten überlegen mit 8:2, wobei Mittermayr nur eine Partie für sich entscheiden konnte. Dazu Franz Wiesenecker: "Ich glaube, nach dem heutigen Stand der Computertechnik können vielleicht Internationale- oder Großmeister solche Uhrenhandicaps bestereiten, wobei auch diese "Federn" lassen würden. Die größte Gefahr für die Computer sind immer noch ihre eingespeicherten Eröffnungen und an welcher Stelle sie der Mensch aus der Bibliothek wirft." (Auch Partien dieses Wettkampfes bringen wir demnächst.)

+++

Berichtigung: Bei der Berichterstattung über die Landesmeisterschaft im Aktiv-Schach wurde in der Endtabelle der SC interlux Hörsching irrtümlich mit dem früheren Namen "SC Sempdur Hörsching" angeführt. Wir bitten um Entschuldigung!

+++ nachrichten +++ nachrichten +++ nachrichten +++ nachrichten +++

TRAUNER STADTMEISTERSCHAFT

Mit einem Sieg des Favoriten MK Peter Kranzl endete dieses Turnier. Kranzl erzielte ebenso 6 Punkte aus 7 Partien wie der Zweitplatzierte Martin Schneider, der trotz beruflich bedingter Zeitprobleme glänzende Spiellaune zeigte. Dritter MK Hubert Koller, der ebenso wie die Erstplatzierten ungeschlagen blieb.

Bester Trauner wurde Günter Treutner, der seine starke Saison mit Rang fünf krönte. Den Stadtmeistertitel freilich gewann Treutner nicht, da den Titel nur ein in Traun wohnender Spieler erringen konnte; und hier hatte ÖM Ernst Schüller das bessere Ende für sich, wiewohl der Voestler mit seinem Abschneiden ebenso wenig zufrieden sein wird wie ÖM Wolfgang Humer.

Positiv zu erwähnen sind noch die guten Leistungen von Thomas Oberngruber und vor allem Alfred Prassl, die beide über Erwarten gut abschnitten.

Turnierleiter Landesspielleiter Werner Stubenvoll hatte angesichts der disziplinierten Teilnehmern ein leichtes Amt; von der enttäuschenden Teilnehmerzahl abgesehen, darf die Veranstaltung als voller Erfolg bezeichnet werden.

Ergebnisse der 3. Runde:

Daxinger - Kranzl 0:1, Schüller - Steinmüller 0:1, Chr. Weiß - Humer 1:0, Koller - Treutner 1/2, Aigner - Schneider 1/2, Knoll - Oberngruber 1:0, DI Kirchmayr - Zwirchmayr 1:0, Rauscher - Dobersberger 0:1, E.J. Fassmann - Müller 1/2, Nopp - E. Kirchmayr 0:1, Belovic - Rahn 0:1, Schützenhofer - Prassl 0:1, Almert - DI Weiss 1/2, Kopa - Hoffmann 1:0, Zauner - Tobisch 1:0, Kuttinig - Wolfsteiner 1/2, Kath. Fassmann - Fröschl 1/2, Pfoser - Vogl 1:0K, Kolic - Heumel 0:1, Süß - Loew 1:0, Weinbergmaier - Keserovic 0:1, Weinberger - Dlapka 1:0.

Ergebnisse der 4. Runde:

Kranzl - Chr. Weiss 1:0, Steinmüller - Koller 1/2, Schnieder - Treutner 1/2, Humer - Aigner 1/2, E. Kirchmayr - Schüller 0:1, Rahn - Daxinger 0:1, Dobersberger - DI Kirchmayr 0:1, Kopa - Knoll 0:1, Oberngruber - Zauner 1:0, Prassl - E.J. Fassmann 1/2, DI Weiss - Kuttinig 1/2, Müller - Almert 1:0, Pfoser - Belovic 0:1, Wolfsteiner - Nopp 0:1, Hoffmann - Schützenhofer 0:1, Fröschl - Weinberger 0:1, Tobisch - Kath. Fassmann 1/2, Keserovic - Rauscher 0:1, Zwirchmayr - Süß 0:1, Heumel - Vogl 0:1, Loew - Weinbergmaier 1/2, Dlapka - Kolic 0:1.

Ergebnisse der 5. Runde:

Steinmüller - Kranzl 1/2, Schüller - Oberngruber 1:0, Koller - DI Kirchmayr 1:0, Knoll - Schneider 0:1, Daxinger - Aigner 0:1, Treutner - Chr. Weiss 1/2, Müller - Humer 0:1, Belovic - Prassl 0:1K, Zauner - Dobersberger 1/2, E.J. Fassmann - Rahn 1/2, Rauscher - E. Kirchmayr 0:1, Schützenhofer - Nopp 1/2, Weinberger - DI Weiss 0:1, Kuttinig - Kopa 1/2, Süß - Tobisch 0:1, Kath. Fassmann - Zwirchmayr 0:1, Almert - Pfoser 0:1, Vogl - Wolfsteiner 0:1K, Keserovic - Fröschl 0:1, Heumel - Hoffmann 0:1, Kolic - Loew 1/2, Weinbergmaier - Dlapka 1/2.

Ergebnisse der 6. Runde:

Kranzl - Schüller 1:0, Aigner - Koller 0:1, Schneider - Steinmüller 1:0, Humer - Treutner 1:0, Chr. Weiss - Prassl 1/2, Oberngruber - Daxinger 1/2, DI Kirchmayr - DI Weiss 1:0, E. Kirchmayr - Knoll 0:1, Dobersberger - Müller 0:1, Tobisch - Schützenhofer 1:0, Nopp - E.J. Fassmann 1/2, Rahn - Kopa 0:1, Kuttinig - Zauner 0:1, Belovic - Weinberger 1/2, Zwirchmayr - Fröschl 1/2, Pfoser - Wolfsteiner 0:1, Süß - Rauscher 0:1, Hoffmann - Almert 1:0, Kolic - Kath. Fassmann 0:1K, Loew - Keserovic 1:0, Vogl - Weinbergmaier 1:0, Dlapka - Heumel 1:0.

Ergebnisse der 7. Runde:

Kranzl - Koller 1/2, Schneider - Humer 1:0, Schüller - DI Kirchmayr 1/2, Steinmüller - Aigner 1:0, Knoll - Chr. Weiss 1/2, Prassl - Oberngruber 0:1, Daxinger - Tobisch 1:0, Treutner - Müller 1:0, Kopa - Zauner 1/2, E.J. Fassmann - Hoffmann 1:0, Wolfsteiner - E. Kirchmayr 1/2, Rauscher - Nopp 0:1, DI Weiss - Dobersberger 0:1, Fröschl - Rahn 0:1K, Belovic - Kuttinig 1:0, Schützehofer - Kath. Fassmann 0:1K, Zwirchmayr - Pfoser 1:0, Weinberger - Loew 1:0, Heumel - Süß 1/2, Almert - Vogl 1:0, Keserovic - Dlapka 1:0, Weinbergmaier - Kolic 1:0K.

19.05.1990 2

1. OFFENE TRAUER
STADTMEISTERSCHAFT
29.4. BIS 19.5.1990
Endtabelle

Pl.	Sta	Fi	Name	Ein	Verein	Pkte	BH	SB	V-BH
1	1	MK	KRANZL PETER	2266	SK VÖEST LINZ	6.0	31.5	26.25	23.0
2	5		SCHNEIDER MARTIN	2018	SV SPARTAKUS LINZ	6.0	30.0	25.75	21.5
3	4	MK	KOLLER HUBERT	2097	SPARKASSE YBBS	5.5	30.0	22.25	21.5
4	7		STEINMUELLER GUENTHER	1982	SK VÖEST LINZ	5.0	32.0	29.25	23.5
5	9		TREUTNER GUENTHER	1929	SC TRAUEN 67	4.5	31.0	18.50	22.0
6	2	6M	SCHUELLER ERNST	2229	SK VÖEST LINZ	4.5	30.5	17.25	21.0
7	12		KNOLL HERMANN	1887	ASKÖ SEDDA BAD SCH	4.5	30.5	16.25	22.5
8	8		WEISS CHRISTIAN	1960	SC TRAUEN 67	4.5	30.0	17.50	21.0
9	3	6M	HUMER WOLFGANG	2177	SC TRAUEN 67	4.5	29.0	16.50	20.5
10	10		KIRCHMAYR WILHELM DI.	1905	SC TRAUEN 67	4.5	28.5	16.25	20.0
11	6		DAXINGER JOHANN	2016	ASV LINZ	4.5	28.5	16.25	19.0
12	21		OBENGRUBER THOMAS	1668	SC TRAUEN 67	4.5	28.0	15.75	21.5
13	11		AIGNER MICHAEL	1892	SV LINZ-KLEINMUNCH	4.0	32.0	16.25	23.5
14	32		PRASSL ALFRED	1487	DSG UNION PICHLING	4.0	25.5	12.25	19.0
15	14		FASSMANN EWALD JOSEF	1800	SC TRAUEN 67	4.0	24.5	12.50	18.0
16	20		KOPA RUDOLF	1681	TSU NEUHOFEN/KREMS	4.0	24.5	12.25	17.5
17	27		NOPP JOSEF	1579	BV - SV LINZ-URFAH	4.0	24.5	11.75	16.5
18	22		ZAUENER FRANZ	1627	TSU VORDERWEISSENBR	4.0	23.5	11.25	17.5
19	15	MK	KIRCHMAYR ELISABETH	1786	SC TRAUEN 67	3.5	27.5	11.25	19.5
20	28		MUELLER HURST	1573	SC TRAUEN 67	3.5	27.0	11.50	20.0
21	13		DOBERSBERGER WERNER	1816	DSG UNION PICHLING	3.5	26.0	11.50	19.5
22	30		FAHN PETER	1517	UNION MÜNZBACH	3.5	24.5	9.50	19.5
23	24		ZWIRCHMAYR FRIEDRICH	1591	ASKÖ PASCHING	3.5	23.5	10.75	16.5
24	29		TOBISCH PETER	1531	UNION URFAHR	3.5	23.5	8.25	17.0
25	17		WOLFSTEINER PETER	1781	SC TRAUEN 67	3.5	22.5	9.25	16.0
26	36		FASSMANN KATHARINA	1400	SC TRAUEN 67	3.5	20.5	8.75	15.5
27	16		BELOVIC KATHARINA	1781	SK VÖEST LINZ	3.5	20.0	8.75	12.0
28	35		WEINBERGER MANFRED	1403	ASKÖ PASCHING	3.5	19.5	7.75	14.5
29	23		RAUSCHER ERWIN	1610	ASV LINZ	3.0	23.5	6.50	15.5
30	19		WEISS PETER DI.	1690	ASKÖ PASCHING	3.0	22.5	7.50	16.5
31	31		HOFFMANN HERBERT	1500	ASV LINZ	3.0	21.5	6.50	15.5
32	33		KUTTINIG ROLAND	1467	ASV LINZ	2.5	23.5	6.75	18.0
33	18		SCHÜTZENHOFER ERWIN	1740	TSU NEUHOFEN/KREMS	2.5	21.0	6.50	14.5
34	37		PFOSER SIEGFRIED	1200	SC TRAUEN	2.5	21.0	5.75	15.5
35	26		FROESCHL REINHARD	1581	DSG UNION PICHLING	2.5	20.5	6.75	13.0
36	42		SÜSS JOHANN	1200	SC TRAUEN 67	2.5	20.5	6.25	15.0
37	25		ALMERT MARGIT	1583	SC TRAUEN 67	2.5	20.5	5.50	14.0
38	39		KESEROVIC SEFIR	1200	vereinslos	2.0	19.0	3.50	13.5
39	38		LOEW GUNTHER	1200	UNION URFAHR	2.0	17.5	3.75	12.5
40	41		WEINBERGMAIER LUFT	1200	SC INTERLUX HÖRSCH	2.0	17.5	3.25	11.5
41	40		VORL FARK	1415	LINZER SCHALHVEREI	2.0	13.5	3.50	7.5
42	44		DAPKA JEFERAI	1200	UNION URFAHR	1.5	17.0	2.50	11.5
43	43		HEUMEL ROLAND	1200	UNION URFAHR	1.5	16.5	2.75	11.5
44	41	6M	KOLIC SAFAET	1200	SV KLEINMUNCHEN	1.5	11.5	2.50	6.5

Schulschach-Landesmeisterschaft

Spannende Kämpfe und durchwegs knappe Entscheidungen brachte das Schulschach-landesfinale am 15. 5. 1990 im Linzer "Ursulinenhof".

Während man im Oberstufenbewerb auch mit dem Niveau höchst zufrieden sein konnte, galt im Unterstufenbewerb vorrangig die Devise: "Schach ist ein Glücksspiel!"

Bei der Unterstufe erwischte die HS Waizenkirchen einen "Traumstart" und konnte den Vorsprung nach vier Runden Schweizer System gegen die nachdrängende HS 3 Wels ins Ziel retten.

Endstand:

1. HS Waizenkirchen	11,5	6MP	HS Neuhofen	8	4
2. HS 3 Wels	10,5	7	HS 1 Ried	8	4
3. Gym. Schlierbach	10,5	5	11.HS Hartkirchen	7,5	4
4. HS Seewalchen	10	6	BRG Auhof	7,5	4
5. HS Vorderweissenbach	9,5	4	13.HS Pabneukirchen	7	3
6. HS Altmünster	8	5	14.HS Taufkirchen	6	2
HS Neufelden	8	5	15.HS Rainbach	4,5	1
8. BRG Hamerlingstr.	8	4	16.LWS Burgkirchen	4	0

Im Oberstufenbewerb wurden zwei Rundenturniere mit je vier Teams ausgetragen, die Gruppensiegerkämpften um den Turniersieg, die Zweitplatzierten um Rang drei usw. Die HTBLA Leonding (mit Edmund Konrad am Spitzenbrett) zeigte sich dabei nervenstärker und bezwang BG Vöcklabruck im Finale klar mit 3,5:0,5, wobei die letzte Partie in der letzten Sekunde der Bedenkzeit entschieden wurde.

Endstand:


1. HTBLA Leonding 1	5. HTL Steyr
2. BG Vöcklabruck	6. BRG Auhof
3. Stiftsgym. Schlierbach	7. HBLA St. Florian
4. HTBLA Leonding 2	8. HTL Braunau

Überschattet wurde der Oberstufenbewerb durch einen unerfreulichen Zwischenfall: Ein Wettkampf der Vorrunde endete "aus taktischen Gründen" nach gesamt 14 (!) Zügen (für vier Partien) mit 2:2 - daraufhin traten die beiden anderen Mannschaften der Vorgruppe zum Finale nicht mehr an.

Wiewohl dieses Verhalten der Mannschaftsführer regelgerecht ist, bin ich doch der Meinung, daß hier "Pädagogen" (die dieses Namen leider nicht verdienen) ihren Schützlingen eine höchst bedenkliche Einstellung zum Wettkampfsport beibringen.

Gleichermaßen kann ich mich auch nicht mit dem Rücktritt aus Protest anfreunden, bin ich doch der Meinung, daß ein derartiger Bewerb dem Leistungsvergleich zwischen den Schülern und nicht der Befriedigung des persönlichen Ehrgeizes der Betreuer dienen soll.

Peter Stad



ERWIN W. GRUND
Vermögensberatung

0 Anlageformen mit und
ohne Steuervorteil

0 Immobilienbeteiligungen

0 Versicherungen

0 Bausparen

0 Pensionsvorsorge

0 Vermögensaufbau

A-4020 Linz, Landstraße 44
Tel.: 27 01 54, 27 03 55, 27 06 37

6

Mühlviertler Meisterschaft:

Hauchdünner Sieg für Manfred Rockenschaub

Turnierleitung und Bericht Josef Wachlhofer

Kaum noch überbietbare Spannung bis zur letzten Partie bei der 15. Mühlviertler Meisterschaft in Reichenau. Schließlich hatte der beim SK Voest spielende Pregartner Manfred Rockenschaub das bessere Ende für sich und siegte mit dem hauchdünnen Vorsprung von einem halben Buchholzpunkt vor dem punktgleichen Vorderweißenbacher Georg Stocker.

Den Grundstein zu seinem Erfolg legte Manfred Rockenschaub, der erstmals Mühlviertler Schachmeister wurde, in der 6. Runde mit dem Sieg gegen Alois Löffler, womit er auch die Tabellenführung übernahm. Diese wahrte allerdings nur bis zur nächsten Runde, denn dann fand er in Georg Stocker seinen Bezwinger. Die 8. Runde brachte wieder den Ausgleich. Rockenschaub siegte relativ problemlos gegen Andreas Schöpf, während Georg Stocker ein schon gewonnen vermutetes Turmendspiel gegen Mag. Franz Wakolbinger doch "nur" remisierte. In der letzten Runde setzten Siege von Rockenschaub und Stocker das Kopf-an-Kopf-Rennen fort und brachten schließlich den denkbar knappen Zieleinlauf. Als "Trost" kann Stocker für sich in Anspruch nehmen, als einziger Turnierteilnehmer ungeschlagen geblieben zu sein und mit 2065 Punkten die beste Eloleistung in dieser Meisterschaft gebracht zu haben.

Mit dem 3. Rang unterstrich Gerhard Höglinger seine aufsteigende Form. Bewundernswert mit welcher stoischer Ruhe der Kleinzeller seine schon chronischen Zeitnotprobleme überwindet. Das Fundament zu seinem 3. Platz legte er vor allem durch den Sieg gegen die Nummer eins des Turniers, Alois Löffler, der sich trotz der höchsten Buchholzwertung diesmal mit dem vierten Rang im Endklassement begnügen mußte.

Zu den positiven Überraschungen bei der 15. Mühlviertler Meisterschaft zählt in erster Linie der 17jährige Wolfgang Garn vom SV Gallneukirchen, der mit seinen 1366 Elopunkten Freund und Feind überraschte und fünf Zähler auf sein Konto brachte. Eine ähnliche Leistung gelang auch Reinhard Horner vom Veranstalter TSU Reichenau, der die letzten fünf Runden gewann und bestplacierter Reichenauer wurde. Noch vor Edmund Poscher, der eine rabenschwarze Serie hatte und mit Sartrnummer sechs auf den 25. Platz abrutschte.

Lob gebührt pauschal allen Turnierteilnehmern für ihre großartige kämpferische Einstellung. Auch bei den Wettkämpfen, bei denen es schließlich "um nichts mehr ging", wurde verbissen bis zur Entscheidung gefightet und trotzdem sportlich-fair agiert. Die Bemühungen des Veranstalters hätten bestimmt eine größere Teilnehmerzahl verdient.

Sonderwertungen:

Mannschaftswertung:	1. TSU Vorderweißenbach	19,5 Punkte
	2. SK Kleinzell	18,5 Punkte
	3. SV Freistadt	16,5 Punkte

Jugendwertung:	1. Manfred Rockenschaub	7,5 Punkte
----------------	-------------------------	------------

Seniorenwertung:	1. Walter Bayer	4,5 Punkte
------------------	-----------------	------------

Damenwertung:	1. Silvia Wenigwieser	3,0 Punkte
---------------	-----------------------	------------

15. MÜHLVIERTLER MEISTERSCHAFT
IN REICHENAU I.M.

Erdtabelle

Rg.	Stn	Ti	Name	Elo	Verein	Pkte	1st	2st	3st	4st
1	3		ROCKENSCHAU MANFRED	1992	SK VOEST LINZ	7,5	54,0	43,75	41,5	
2	2		STOCKER GEORG	2021	SV GRAMSTETTEN	7,5	53,5	43,75	41,5	
3	13		HUEGLINGER GERHARD	1819	SV KLEINZELL	7,0	50,0	36,00	33,5	
4	1		LOEFFLER ALOIS	2053	TSU ULRICHBERG	6,5	50,0	36,75	43,0	
5	4		WAKULINER FRANZ MAG.	1978	TSU VORDERWEISSENE	6,5	48,5	33,75	37,0	
6	11		LOEFFLER JOSEF MAG.	1843	SV HAGLACH	6,0	47,5	34,50	36,0	
7	9		HUEGLINGER CHRISTIAN	1853	SV KLEINZELL	6,0	41,0	25,50	31,5	
8	14		SCHUEFF ANDREAS	1784	SC FREIGARTEN	6,0	40,0	26,00	27,0	
9	7		GANN ERWIN DI.	1900	SK VOEST LINZ	5,5	49,0	27,75	37,5	
10	8		BIRNLEBAUER TONI	1892	SV FREISTADT	5,5	48,5	27,00	33,0	
11	5		KUBICHA STEGFRIED	1957	SV FREISTADT	5,5	48,5	27,00	37,5	
12	12		WAKOLBINGER GUENTER	1825	TSU VORDERWEISSENE	5,5	47,5	27,00	36,0	
13	26		HUCH GUENTHER	1637	TSV ST.GEORGEN/GUS	5,5	44,5	26,25	25,5	
14	18		FUEHRINGER ALOIS	1732	SV FREISTADT	5,5	44,0	23,50	33,0	
15	15		WEGGER JOSEF	1777	SC FREIGARTEN	5,5	41,0	23,75	33,5	
16	32		RIEGLER GERHARD	1511	SV GALLNEUKIRCHEN	5,5	40,5	23,00	32,0	
17	21		FANHOLZER HERMANN	1682	SV KLEINZELL	5,5	36,0	23,00	23,0	
18	19		RAAB HERMANN	1728	SCHACH-CLUB PERG	5,0	49,0	23,00	30,5	
19	29		FANHOLZER JOSEF	1595	TSU WARTBERG/ALS	5,0	46,5	22,00	30,0	
20	30		HUFMANN ROBERT	1577	UNION MUNDWAH	5,0	45,5	23,00	26,0	
21	28		STALLWAIN ANDREAS	1602	SC OTTENSHEIM	5,0	45,0	21,00	34,5	
22	22		LEUPOLDSEDER STEFAN	1676	SV FREISTADT	5,0	42,0	19,25	34,5	
23	43		GANN WOLFRANG	1366	SV GALLNEUKIRCHEN	5,0	38,5	18,50	31,5	
24	41		HURNER REINHARD	1394	TSU REICHENAU	5,0	33,0	14,50	26,0	
25	6		POSCHER EDMUND	1927	TSU REICHENAU	4,5	43,5	18,75	34,0	
26	17		SPITZL ROBERT	1748	SC OTTENSHEIM	4,5	43,0	18,50	32,5	
27	23		BAYER WALTER	1575	SC OTTENSHEIM	4,5	42,5	17,75	33,0	
28	27		KAMMERHUBER HUBERT	1605	TSU WARTBERG/ALS	4,5	40,0	17,50	30,5	
29	20		BIEL RUDOLF	1691	SV GALLNEUKIRCHEN	4,0	42,0	15,50	33,0	
30	37		LENGAUER ANDREAS	1476	TSU WARTBERG/ALS	4,0	39,5	14,00	31,5	
31	38		FIRNLEBAUER PETER	1469	SV FREISTADT	4,0	39,5	14,00	31,5	
32	25		RAML FRIEDRICH	1669	ASKO NATSDUNF	4,0	39,0	13,75	30,0	
33	31		NIMMERKULL GUILFRIED	1555	TSU VORDERWEISSENE	4,0	39,0	12,50	31,0	
34	24		FUEKET JOHANN	1673	SV FREISTADT	4,0	37,5	13,50	28,5	
35	39		STUEGLEHNER HUBERT	1427	DGS UNION RAINBACH	4,0	37,0	11,50	29,0	
36	34		WOLFRUMER ANDREAS	1497	SV FREISTADT	4,0	36,5	13,00	33,0	
37	44		PINEFER WERNER	1354	ASKO UNTERWEITERSD	4,0	36,5	12,50	29,0	
38	46		WULFSEGER HERMANN SEN.	1313	SC FREIGARTEN	4,0	31,0	11,50	23,0	
39	16		HUSCHKA FRIEDRICH PROF.	1770	SV FREISTADT	3,5	40,5	14,25	32,0	
40	33		ZELLER HEINRICH	1504	SV GALLNEUKIRCHEN	3,5	34,0	11,00	29,5	
41	50		GRAFENHOFER HERALD	1200	SV GALLNEUKIRCHEN	3,5	36,5	12,25	28,0	
42	49		EISNER WILLIBALD	1200	TSU ULRICHBERG	3,5	26,0	7,75	21,0	
43	36		KOFLER HUBERT	1478	ASKO UNTERWEITERSD	3,5	24,0	8,50	17,5	
44	40		HEHNERBERGER PETER	1400	SV GRAMSTETTEN	3,0	41,0	13,75	36,5	
45	35		BACHAUER KLAUS	1482	TSU REICHENAU	3,0	35,0	7,00	26,0	
46	51		REISINGER HERBERT	1200		3,0	33,0	7,50	25,5	
47	52		WENIGWISER SILVIA	1200	TSU WARTBERG/ALS	3,0	33,5	6,50	24,5	
48	42		HINTERLEITNER REINHARD	1378	TSU NATSDUNF	3,0	29,5	4,50	23,5	
49	47		SPEER SANDRA	1216	TSU WARTBERG/ALS	2,5	30,0	7,75	23,5	
50	48		SILBETZ RAINER	1200	TSU REICHENAU	2,0	26,5	1,00	20,0	
51	53		BURGSTALLER JOHANN	1200	TSU REICHENAU	1,0	23,0	0,00	21,0	
52	45		HASIBETHER ALOIS	1320	TSU REICHENAU	0,0	0,0	0,00	0,0	
53	10		LEITNER HERBERT	1851	SV GALLNEUKIRCHEN	0,0	0,0	0,00	0,0	

Ergebnisse:

3. Runde: A. Löffler - Chr. Höglinger 1:0, Mag. J. Löffler - Stocker 0:1, Rockenschaub - G. Wakolbinger remis, DI Garn - Raab 0:1, G. Höglinger - Birkbauer 1:0, Leitner - Mag. F. Wakolbinger 0:1, Biebl - Fürst 1:0, Wegerer - Poscher remis, Kubicka - Kofler 1:0, Hofmann - Schöpf 1:0, Zeller - Prof. Hruschka 0:1, Spitzl - Hehenberger remis, Stallmann - Pühringer 0:1, W. Garn - Stütz 1:0, A. Pirkelbauer - Leopoldseder 0:1, W. Bayer - Wenigwieser 1:0, Raml - Lengauer 1:0, Panholzer - Huber 0:1, Reisinger - Kammerhuber 0:1, Pineker - Farthofer 0:1, Bachbauer - Nimmervoll 0:1, Ing. Wolfsegger - Hasibether 1:0, Grafenhofer - Riegler remis, Hinterleitner - P. Pirkelbauer 0:1, Horner - Speer 0:1, Burgstaller - Stöglehner 0:1, Eisner spielfrei

4. Runde: Mag. F. Wakolbinger - A. Löffler 0:1, Stocker - G. Höglinger remis, Raab - Rockenschaub 0:1, G. Wakolbinger - Kubicka remis, Kammerhuber - DI Garn 0:1, Birkbauer - Raml remis, Chr. Höglinger - Biebl 0:1, Leopoldseder - Leitner remis, Farthofer - Mag. J. Löffler 1:0, Huber - Wegerer remis, Prof. Hruschka - Bayer 0:1, Pühringer - Hofmann remis, Poscher - Hehenberger 1:0, W. Garn - Spitzl 0:1, Nimmervoll - Stütz 1:0, Lengauer - Bachbauer 1:0, P. Pirkelbauer - Panholzer remis, Stöglehner - A. Pirkelbauer 0:1, Ing. Wolfsegger - Stallmann 0:1, Speer - Zeller 0-1K, Fürst - Eisner 1:0, Schöpf - Grafenhofer 1:0, Kofler - Reisinger 1:0, Wenigwieser - Pineker 0:1, Riegler - Horner 1:0, Burgstaller - Hinterleitner 0:1

5. Runde: A. Löffler - Stocker remis, Rockenschaub - G. Höglinger 1:0, Bayer - Mag. F. Wakolbinger remis, DI Garn - G. Wakolbinger remis, Biebl - Raab 0:1, Kubicka - Farthofer 1:0, Raml - Poscher 0:1, Hofmann - Birkbauer 0:1, Leitner - Pühringer 1:0, Wegerer - Leopoldseder 0:1, Spitzl - Huber remis, Mag. J. Löffler - Nimmervoll 1:0, Stallmann - Chr. Höglinger 1:0, Zeller - Schöpf 0:1, A. Pirkelbauer - Prof. Hruschka 0:1, Kofler - Fürst 0:1, Lengauer - Kammerhuber 1:0, Hehenberger - Panholzer 1:0, Pineker - Riegler 0:1, Stütz - P. Pirkelbauer 0:1, Bachbauer - W. Garn 0:1, Eisner - Stöglehner 0:1, Grafenhofer - Speer 1:0, Reisinger - Wolfsegger 0:1, Hinterleitner - Wenigwieser 0:1, Horner - Burgstaller 1:0

6. Runde: Rockenschaub - A. Löffler 1:0, Stocker - Raab 1:0, Mag. F. Wakolbinger - DI Garn 1:0, G. Höglinger - Kubicka remis, Poscher - Leitner 1:0, G. Wakolbinger - Bayer 1:0, Birkbauer - Leopoldseder 1:0, Fürst - Mag. J. Löffler 0:1, Schöpf - Biebl 1:0, Prof. Hruschka - Spitzl remis, Huber - Stallmann 1:0, Farthofer - Wegerer 0:1, Pühringer - Lengauer 1:0, W. Garn - Raml 1:0, Kammerhuber - P. Pirkelbauer remis, Riegler - Hofmann remis, Nimmervoll - Hehenberger 1:0, A. Pirkelbauer - Zeller remis, Chr. Höglinger - Ing. Wolfsegger 1:0, Stöglehner - Grafenhofer 1:0, Wenigwieser - Kofler 1:0, Stütz - Pineker 0:1, Panholzer - Bachbauer 1:0, Eisner - Hinterleitner 0:1, Reisinger - Horner 0:1, Speer - Burgstaller 1:0

7. Runde: Stocker - Rockenschaub 1:0, A. Löffler - Poscher 1:0, Birkbauer - Mag. F. Wakolbinger remis, Mag. J. Löffler - G. Wakolbinger 1:0, Kubicka - Huber 1:0, Raab - G. Höglinger 0:1, W. Garn - Schöpf 0:1, DI Garn - Pühringer 1:0, Wegerer - Nimmervoll remis, Leopoldseder - Prof. Hruschka 1:0, Spitzl - Bayer 1:0, Hofmann - Chr. Höglinger 0:1, Biebl - Farthofer 0:1, P. Pirkelbauer - Fürst 1:0, Stöglehner - Kammerhuber 0:1, Stallmann - Riegler 0:1, Raml - Wenigwieser 1:0, Lengauer - Panholzer 0:1, Hehenberger - Zeller 0:1, Pineker - A. Pirkelbauer 1:0, Horner - Hinterleitner 1:0, Kofler - Speer 1:0, Ing. Wolfsegger - Stütz 1:0, Grafenhofer - Eisner 0:1, Bachbauer - Reisinger 1:0, Burgstaller spielfrei

8. Runde: Mag. F. Wakolbinger - Stocker remis, G. Höglinger - A. Löffler 1:0, Schöpf - Rockenschaub 0:1, Kubicka - Birkbauer remis, Poscher - Mag. J. Löffler 0:1, Spitzl - DI Garn 0:1, G. Wakolbinger - Leopoldseder remis, Riegler - Wegerer remis, Raab - W. Garn 0:1, Huber - P. Pirkelbauer 1:0, Farthofer - Nimmervoll 1:0, Chr. Höglinger - Raml 1:0, Prof. Hruschka - Hofmann 0:1, Zeller - Pühringer 0:1, Pan-

holzer - Pineker 1:0, Bayer - Kammerhuber 1:0, Lengauer - Biebl 1:0, Kofler - Stoglehner 0:1, Fürst - Horner 0:1, Wenigwieser - Stallmann 0:1, Hehenberger - Ing. Wolfsegger remis, Hinterleitner - A. Pirkelbauer 0:1, Speer - Eisner remis, Grafenhofer - Bachbauer 1:0, Burgstaller - Stütz 0:1, Reisinger spielfrei

9. Runde: Rockenschaub - Mag. Löffler 1:0, Stocker - Kubica 1:0, DI Garn - G. Höglinger 0:1, A. Löffler - Birkelbauer 1:0, Leopoldseder - Mag. F. Wakolbinger 0:1, W. Garn - Chr. Höglinger 0:1, Huber - G. Wakolbinger remis, Farthofer - Schöpf 0:1, Führinger - Poscher 1:0, Weggerer - Bayer 1:0, Fanholzer - Spitzl 1:0, Nimmervoll - Riegler 0:1, P. Pirkelbauer - Raab 0:1, Stallmann - Lengauer 1:0, Hofmann - Stoglehner 1:0, Horner - Prof. Hruschka 1:0, Kammerhuber - Zeller 1:0, Ing. Wolfsegger Raml remis, Pineker - Kofler remis, Fürst - Hehenberger 1:0, Biebl - Speer 1:0, Eisner - Wenigwieser 1:0, Stütz - Reisinger 0:1, Bachbauer - Burgstaller 1:0, Hinterleitner spielfrei.

4. Mühlviertler Schülerschachturnier (6.5.1990 in Vorderweißbach)

Auch die 4. Station dieser Turnierserie war mit 49 Spielern wiederum sehr gut besetzt. Nach zum Teil sehr spannenden und interessanten Partien konnte der Turniersieger erst durch die Buchholz-Wertung ermittelt werden.

Endstand:

1. Raab Jürgen (Vorderweißb.)	6,5	26. Lehner Johannes (Ottensheim)	3,5
2. Lengauer Andreas (Wartberg)	6,5	27. Erlinger Robert (Ottensheim)	3,5
3. Mayerhofer Peter (Freistadt)	6	28. Puchinger Helmut (Freistadt)	3
4. Aichhorn Christian (Ottensh.)	5	29. Punzenberger Franz (St.Georg.)	3
5. Kindermann Thomas (Rainbach)	5	30. Andexlinger Wolfg. (Haslach)	3
6. Leitner Markus (Rainbach)	5	31. Karger Stefan (Freistadt)	3
7. Pötscher Reinhard (Vorderwb.)	5	32. Marwan Daniel (Ottensheim)	3
8. Marwan David (Ottensheim)	5	33. Wöckinger Richard (Unterwd.)	3
9. Merten Daniel (Freistadt)	5	34. Ramer Markus (Wartberg)	3
10. Scherrer Harald (Tragwein)	4,5	35. Stegellner Dietmar (Wartb.)	3
11. Baumgartner Michael (Ottensh.)	4,5	36. Tremel Wilfried (Mühlal)	3
12. Kneidinger Jürgen (Unterwd.)	4,5	37. Paar Christian (Ottensheim)	3
13. Weißenberger Stefan (Ottensh.)	4,5	38. Aichhorn Thomas (Ottensheim)	2,5
14. Lehner Thomas (Wartberg)	4,5	39. Raffetseder Bernh. (Unterwd.)	2,5
15. Wunn Klaus (Vorderweißb.)	4	40. Pühringer Gerald (Ottensheim)	2
16. Rechberger Christian (Vwb.)	4	41. Edlmayr Friedrich (Tragwein)	2
17. Reisinger Thomas (Wartberg)	4	42. Rummerstorfer Martin (St.Georg)	2
18. Ganglberger Robert (Vwb.)	4	43. Lanzersdorfer Pauli (Haslach)	2
19. Nadschläger Elmar (Ottensh.)	4	44. Neustifter Wolfgang (Ottensh.)	2
20. Meisinger Thomas (Mühlal)	4	45. Baumgartner Rainer (Ottensh.)	2
21. Weigl Wolfgang (Ottensheim)	4	46. Gratzl Alexander (Freistadt)	1,5
22. Schaffner Wilfried (Tragwein)	4	47. Schützener Simon (Ottensh.)	1,5
23. Schmäl Thomas (Ottensheim)	4	48. Hametner Andreas (St.Georgen)	1,5
24. Neuhld Christoph (Ottensh.)	4	49. Kraml Markus (Mühlal)	1,5
25. Wolfesberger Stefan (Vwb.)	3,5		

7 Runden Schweizer System, 20 min, Turnierleitung und Bericht Josef Beder.

Spannend ist auch das Rennen um den Gesamtsieg. Nach vier Turnieren führt der Wartberger Andreas Lengauer mit 23 Zählern vor Jürgen Raab (Vorderweißbach) und Reinhard Pötscher (Vorderweißbach) 20.

Zwischen den beiden Erstplatzierten wird wohl das Rennen um den "Schachsport"-Pokal entschieden werden. Das letzte Turnier der ersten Serie wird am 1. Juli ausgetragen.

Partienauswahl

FM Harald Casagrande (Traun, 2390) - IM Peter Szilagyi (HUN, 2395)

(IM-Turnier Budapest, Kat. IV; Englisch A 2; Analysen von H. Casagrande)

1. c4 e5 2. g3 c6 3. d4 e4 4. Sc3 f5 5. h4 Sa6 Beide Seiten streben kompliziertes Spiel an. 6. Sh3 Lb4 7. Db3 Weiß will das Feld d5 unter Kontrolle halten. 7. ... Df6 8. Le3 Df7 Schafft ein Feld für den Sg8 und beobachtet d5, der Nachteil des Zuges besteht darin, daß Sh3-g5 mit Tempogewinn erfolgen kann, zumal h7-h6 wegen Sh3-f4 und h4-h5 mit der Drohung Sf4-g6 kaum spielbar ist. 9. d5 cxd5? Verfrüht, Schwarz nimmt sich damit die Möglichkeit, mit d7-d6 usw. ruhig fortzusetzen. Bedenklich ist auch die Preisgabe des Feldes b5, wie sich bald zeigen wird. 10. cxd5 Sf6 11. Tdl b6!? Der einzige Versuch, sich zu entwickeln. 11. ... d6 ist bedenklich wegen der Schwäche von e6, und 11. ... 0-0 scheitert an 12. Sg5 nebst 13. d6+ mit entscheidendem Angriff. 12. Sg5 Weiß verzichtet auf die ruhige Fortsetzung 12. Ld4 nebst 13. e3 und eventuell Lf1-c4 und setzt auf sofortigen Angriff. 12. ... Df8 Mit 12. ... De7 verlore Schwarz nach 13. d6 ein Tempo, da 13. ... Lxd6? an 14. Txd6 Dxd6 15. Df7+ Kd8 16. Dxd7 scheidet. 13. a3 Lc5 14. Sb5 Sg4 Schwarz will sich aktiv zur Wehr setzen. 15. Lxc5 Mit 15. Lh3!? konnte Weiß unübersehbare Verwicklungen herbeiführen, z.B: 15. ... Sxe3 16. fxe3 h6 17. 0-0 hxg5 Txf5 Dg8 - De7? 19. d6 De6 20. Tf8+ +- - 19. Tgx5 mit unklarer Stellung, der Anziehende wollte jedoch nicht zu scharf vorgehen. 15. ... Dxc5 Schwächer wäre 15. ... Sxc5 wegen 16. Dc3 und der Springer muß wieder nach a6. 16. e3 h6 17. Sh3 0-0 18. Le2 Tf6! Ein "Universalzug". Schwarz deckt g6 und schafft ein Fluchtfeld für die Dame. 19. d6+ Kh8 Ein Fehler wäre 19. ... Kh7? wegen 20. Sg5+ Kh8 21. Sxe4 20. 0-0 De5 21. h5?! In beiderseitiger Zeitnot verfolgt Weiß die falsche Idee. 21. ... Sc5 22. Dc2?? Sxe3! 23. Dd2 23. fxe3 Dxd3+ usw. ist hoffnungslos. Damit ist die Partie entschieden. Es folgte noch: 23. ... Sxf1 24. Lxf1 Lb7 25. Sf4 e3 26. fxe3 Te8 27. Kh2 Dxe3 28. Sg6+ Kh7 29. Dxe3 Txe3 30. Sxa7 Se4 31. Tc1 Sxg3 32. Lc4 Sxh5 33. Se7 Sf4 34. Lg8+ Kh8 35. Tc7 Txd6 und Weiß gab auf.

Khaled Mahdi (Baden, 2355) - FM Harald Casagrande (Traun, 2390)

(IM-Turnier Budapest; Skandinavisch B 01; Analysen von H. Casagrande)

1. e4 d5 2. exd5 Sf6 3. d4 Sxd5 4. c4 Sb6 5. Sf3 g6 6. Le2 Lg7 7. 0-0 0-0 8. Sc3 Sc6 Die Alternative ist 8. ... Lg4 9. d5 Se5 Nach 9. ... Sa5? 10. Sd2! geriete der Sa5 rasch in Gefahr. 10. Sxe5 Lxe5 11. Lg5 Dd6 Schwarz aktiviert die Dame und beabsichtigt, nach 12. Se4 mit 12. ... Dd4 den weißen Damenflügel zu "überfallen", auf 12. Sb5 sollte 12. ... Dd7 mit der Idee 13. ... c6 erfolgen. 12. Kh1! Das Tempo ist verschwendet. Wollte Weiß die Drohung 12. ... Lxh2+ beseitigen, konnte gut 12. g3 oder noch besser 12. h3 erfolgen. 12. ... Lxc3! Schafft Schwächen im weißen Lager, ohne Springer ist der weiße Königsangriff nicht zu fürchten. 13. bxc3 f6 14. Le3 Nach 14. Lh6 Te8 stünde der Lh6 wenig aktiv. 14. ... Sd7 15. Tel Sc5 16. Lf3 Gegen die Auflösung mittels c7-c6 gerichtet. 16. ... Lf5 17. Lxc5?! Zweifelhaft, aber Weiß hat wenig Möglichkeiten, der Sc5 nimmt der Dame alle Felder. 17. ... Dxc5 18. Db3? Nur mit 18. Dd4 konnte Weiß dem Schwarzen Probleme stellen, z. B. ... Da3 19. c5 Tfe8 20. d6 e5 - besser 20. ... cxd6 21. Lxb7 Tb8 22. cxd6 Dxd6 23. Dxd6 exd6 mit Ausgleich - 21. Dc4+ Le6 22. Ld5 Kf7 mit eher für Weiß günstigen Verwicklungen. Tauscht Schwarz aber auf d4, so hat Weiß eine günstigere Bauernstellung als in der Partie. 18. ... b6 19. Te3 Auch nach 19. d6 Tae8 20. dxe7 Txe7 21. Txe7 Dxe7 22. c5+ Kg7 23. cxb6 cxb6 hat Schwarz die bequemere Stellung. 19. ... Tad8 20. Tael Tfe8 21. Db4 Kf8! Schwarz braucht nicht zu tauschen, denn auch nach 22. Dxc5 bxc5 ist die schwarze Bauernstellung besser, zudem besetzt Schwarz die b-Linie. 22. Le4 Lc8?! Besser war 22. ... Lxe4 23. Txe4 Td6, womit Schwarz in manchen Varianten ein Tempo gespart hätte. 23. Lc2 Kf7 Behält sich die Möglichkeit e7-e5 vor. 24. Db2 Mit Remisangebot in beiderseitiger Zeitnot. Die Alternative 24. La4 Ld7 überläßt Schwarz die angenehmere Position. 24. ... e5! Sichert sich einen Mehrbauern am Königsflügel, da der Tuasch 25. dxe6+ ep. Lxe6 für Schwarz günstig wäre. 25. Dc1 Weiß sucht Angriff unter Bauernopfer. 25. ... Dxc4 26. Lb3 Dc5 27. Tf3 Kg7 28. Te4 Td6 29. Tc4 Weiß holt sich den Bauern zurück, öffnet aber die c-Linie für Schwarz. Bessere Chancen bot 29. Th4. 29. ... Da5 30. Txc7+ Td7 31. Tc6 Tf8 32. c4?! Te7 33. h3? Lb7 34. Td3 Td8! Nimmt Weiß auch die d-Linie. Es folgte noch: 35. De3 Lxc6 36. dxc6 Txd3 37. Dxd3 Del+ 38. Kh2 Dxf2 und Weiß gab im 53. Zug auf. M

Partienauswahl

Vlastimil Stulik (Voest, 2156) - Ernst Luttinger (Welser SC, 2144)

(Herren-LM; Königsindisch 6. h3 E 90; Anmerkungen E. Luttinger)

1. Sf3 Sf6 2. c4 g6 3. Sc3 Lg7 4. e4 d6 5. d4 0-0 6. h3 e5 Möglich ist auch 6. ... c5!?. Nach 7. d5 e6 8. Ld3 exd5 9. exd5 Te8 10. Le3 b5 11. Sxb5 Se4 12. 0-0 a6 13. Sc3 Sxc3 14. bxc3 Lxc3 brachte Weiß in der Partie Cvetkovic - Velimirovic, Jugoslawien 89, die Neuerung 15. Tc1! - statt des bis dahin üblichen 15. Tbl - und stand nach 15. ... Lg7 - beachtenswert ist auch 15. ... Lf6 - etwas besser. 7. d5 Sbd7 8. Le3 h6?! In der Partie Piket - Nunn, Wijk an Zee 1990, geschah aktiver 8. ... Sc5! 9. Sd2 a5 10. g4 Se8 11. Dc2 f5 12. gxf5 gxf5 13. Tgl f4 14. Lxc5 dxc5 = (0:1 im 42. Zug) 9. g4 Se8 Wegen der Drohung 10. g5 mit Linienöffnung am Königsflügel bereits erzwungen. 10. Dd2 Kh7 11. Ld3 Sc5 12. Lc2 a5 13. 0-0-0 Ld7 14. Kbl a4 15. Tdgl Dc8 Schwarz beabsichtigt, mit f7-f5-f4 die Stellung abzuschließen. 16. Dd1?! Mit dem konsequenten 16. Sh4! Dd8 17. Sf5 gxf5 18. exf5 konnte Weiß gefährlichen Angriff für die Figur erlangen. 16. ... a3 17. b3 Sa6!?. Der beste Versuch, zum Gegenspiel zu gelangen. 17. ... f5? gäbe Weiß nach 18. exf5 gxf5 19. g5! entscheidenden Angriff; auch nach 17. c6?! 18. Lxc5 dxc5 19. dxc6 Lxc6 - nach 19. ... bxc6 20. Sa4! hat Schwarz keinen Ersatz für die zerstörte Bauernstellung - 20. Sd5 stünde Weiß besser. 18. h4 Sb4 Der Bg4 ist indirekt gedeckt: 18. ... Lxg4? 19. Txxg4 Dxxg4 20. Sg5+ +- 19. Tg3 Sowohl nach 19. g5? h5 als auch nach 19. h5? g5 käme der weiße Angriff zum Erliegen, Schwarz wäre im Vorteil. 19. ... Ta5! Auf 19. ... c5 20. dxc6 ep. bxc6 21. Sa4 käme Weiß wegen der Drohung 22. Sb6 zu 22. c5 und damit in Vorteil. 20. Dgl b5 21. Sd2 f5! Im richtigen Moment; Schwarz übernimmt die Initiative. 22. gxf5 gxf5 23. cxb5 23. exf5? Lxf5 24. Sce4 - 24. Sde4? Sxc2 25. Kxc2 b4 +- ... Sxc2 25. Kxc2 bxc4 26. bxc4 Da6 gäbe Schwarz klaren Vorteil. 23. ... f4 24. Sc4 Ta8 25. Txxg7+ Sxxg7 26. Lcl Tg8 27. Df1? Mit 27. Ddl konnte Weiß gute Gegenchancen behaupten, nach dem fehlerhaften Textzug geht es rapid bergab. 27. ... Sxc2 28. Kxc2 Sh5 29. Lxa3 f3 30. Lcl Tg2 31. a4? Zeitnot, 31. Kbl war erforderlich. 31. ... Sg3 32. Dd3 Sxhl 33. Dc3 Txf2+ 34. Kbl Df8 35. b6 cxb6 36. Sxb6 Ta7 37. Sc4 Tb7 38. Sd2 Tg2 RR: Schwarz, ebenfalls bereits in Zeitnot, versäumt die raschere Entscheidung 38. ... Txd2 39. Lxd2 f2 usw. 39. La3 f2 40. Sf1 Txb3+ 41. Ka2 und Weiß gab gleichzeitig auf, nach 41. ... Tg3 liefe der f-Bauer durch.

Dietmar Hiermann (Sauwald, 2002) - Emmerich Bumberger (ASV Linz, 1882)

(Herren-LM; Sizilianisch B 23; Anmerkungen Mag. M. Hofmann, 2156)

1. e4 c5 2. Sc3 a6 3. a4 b6 4. f4 Lb7 5. Lc4 Ein ungewöhnlicher "Sizilianer" - diese Stellung dürfte sich wohl kaum mehr in einem Eröffnungsbuch finden lassen! 5. ... e6 6. De2 Der Vorstoß d7-d5 muß verhindert werden. 6. ... Sc6 7. Sf3 Sd4! Erzwingt einen für Schwarz günstigen Tausch - die c-Linie wird geöffnet und der Druck auf das Zentrum durch die Vertreibung des Sc3 verstärkt. 8. Sxd4 cxd4 9. Sd1 Sf6 Noch stärker war vielleicht 9. ... d5! 10. e5 Sd5 11. 0-0 h5?! Bumbergers "Patentzug" - mutig, aber riskant. Weiß könnte jetzt sofort mit 12. f5! im Zentrum kontern. Ruhig und gut war 11. ... g6 nebst 12. ... d6 - sofort 11. ... d6 scheidet wieder an 12. f5! - und Spile im Zentrum und auf der c-Linie. 12. d3 12. f5! 12. ... Tc8 13. Sf2 Noch immer 13. f5 13. ... Se7! Gewinnt das Feld f5 für den Springer, die schwarzen Figuren beginnen zu harmonieren! 14. Se4 Sf5 15. Ld2 Tc7 16. Tael Th6 17. Sg5 h4 18. Dg4?! Weiß läßt sich auf die folgenden "Turbulenzen" ein. Nach 18. Lb3 muß Schwarz sehen, wie er vorankommt. 18. ... Txc4! Ein sehr chancenreiches Qualitätsoffer. 19. dxc4 d3 20. b4 Auf 20. cxd3 kann folgen: 20. ... Lc5+ 21. Khl h3! - Nicht aber 21. ... Sg3+? 22. hxxg3 hxxg3+ 23. Sh3 Dh4 24. Dxxh4 Txxh4 25. Te4!, und die weiße Stellung hält stand - 22. Te4 - 22. Sxxh3? Th4 und 23. ... Txxh3 - ... hxxg2+ 23. Dxxg2 (Kxxg2) Sh4(+) nebst 24. ... f5! mit gefährlichem Angriff. Bei allen diesen Varianten müßte Schwarz nur darauf achten, daß Weiß den "Stopfzug" Te4 nicht günstig machen kann. - So betrachtet, ist der Textzug der zäheste, er verhindert vorerst Lc5 - allerdings bekommt Schwarz einen gefährlichen Freibauern auf der zweiten Reihe! 20. ... dxc2 21. Se4! Die beste Verteidigungsidee - Weiß möchte eine der gefährlichen schwarzen Figuren abtauschen und vielleicht selbst gegen den schwarzen König in der mitte zum Angriff kommen. 21. ... a5! Konsequentes Spiel! 22. Tf2 Leider notwendig, um das geplante Sd6+ spielen zu können - Schwarz

Partienauswahl

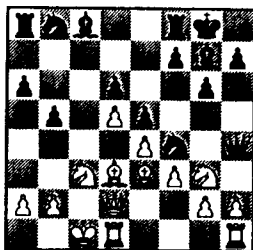
drohte Tg6. Auf 22. bxa5 folgt zuvor sehr stark 22. ... Da8. Schwarz erhält jetzt einen zweiten starken Freibauern auf dem "anderen Flügel" - eine höchst delikate Stellung strebt ihrem Höhepunkt zu! 22. ... axb4 23. Sd6+ Sxd6 24. exd6 Tg6 25. Dh5 Dc8 26. f5? Der entscheidende Fehler - die Variante war jedoch am Brett sehr schwer zu berechnen. Weiß mußte zuerst mit 26. Db5! die folgende Fesselung verhindern. Gleichzeitig wären dann auch die schwarzen Freibauern unter Kontrolle. Nach 26. ... Dc5 - droht 27. ... Txf2+ nebst Matt - 27. Dxc5 bxc5 28. Te3 entsteht ein schwieriges Endspiel mit beiderseitigen Chancen. 26. ... Dc5! Jetzt ist Weiß in allen Varianten verloren. Selbst die beste weiße Chance 27. Lg5 scheidert an 27. ... b3! 28. fxe6! - 28. fxe6 f6 und Weiß "hängt" wieder - 28. ... dxe6 - ... Dxf5? 29. exf7+ und 30. Te8# - 29. Txe6+ Kd7! 30. Txf6 b2!! 31. Dg4+ f5 und die schwarzen Freibauern triumphieren. 27. Te3 b3 28. Lcl b2! 29. Lxb2 Txf2+! 30. Txf2 Dxe3+ 31. Tf2 Lxd6 32. Dh8+ Lf8 Mit 32. ... Ke7?? 33. f6+ gxf6 34. Lxf6# konnte Schwarz noch hereinfallen. 33. fxe6 c1d+ 34. Lxcl Dxc1+ 35. Tf1 Dg5+ 36. Kf2 Dd2+ 37. Kgl Dg2#. Die wildeste Partie der Herrenlandesmeisterschaft!

Hans-Peter Harrer (Ried, 1839) - Josef Nopp (BV SV Urfahr, 1579)

(Herren-LM; Anmerkungen A. Wallner, 2196)

Weiß:

Kc1
Dd2
Td1
Th1
Ld3
Le3
Sc3
Sg3
Ba2
b2
d5
e4
f3
g2
h2



Schwarz:

Kg8
Dh4
Ta8
Tf8
Lc8
Lg7
Sb8
Sf4
Ba6
b5
d6
e5
f7
g6
h7

Weiß am Zug

Nachdem Weiß einen Gewinnzug übersah, geht es bald interessant weiter!

14. Lc2 Df6? 14. ... f5 entspricht den Erfordernissen der Stellung, der Textzug gibt die Blockade auf. 15. h4 Nun schreitet Weiß zum Angriff ... 15. ... h5 ... den Schwarz so zu verhindern glaubt, jedoch folgt ein überraschende, mutiger Zug: 16. Sxh5!? gxh5 Erzwungen, 16. ... Sxh5 17. Lg5 + 17. g4 hxg4 Nach 17. ... Kh8 (Kh7) 18. g5 De7 19. Lxf4 exf4 20. Dxf4 hätte Weiß mehr als ausreichende Kompensation. 18. fxf4 Lxf4 19. Tdgl Dieser Zug müßte auch auf das unklare 18. ... De7 erfolgen, da dann 19. Lxf4 exf4 20. Dxf4 De5 mit der Drohung b5-b4 Weiß vor Probleme stellt. Die schwarze Dame kann nicht mehr von den schwarzen Feldern vertrieben werden. 19. ... Lh5 Erzwungen; auf 19. ... Lc8 bzw. 19. ... Ld7 setzt Weiß mit 20. h5! und der Drohung 21. h6 fort, z.B: a) 20. ... Dh6 21. Se2 Kh8 22. Sxf4 exf4 23. Lxf4 Df6 24. e5 dxe5 25. h6! Dxf4 26. Dxf4 exf4 27. hxg7+ Kg8 28. Th8#; b) 20. ... Kh8 21. h6! Lxh6 22. Lxf4 exf4 - ... Dxf4 23. Dxf4 exf4 24. Txf6# - 23. Dd4!! und 24. Txf6#; c) 20. ... Kh7 21. h6! Lxh6 - oder Lh8 - 22. Lxf4 Dxf4 23. Dxf4 exf4 24. e5+ +- 20. Tg5 Droht 21. Lxf4 Dxf4 22. Dxf4 exf4 23. Txf5 (Idee Tg5 bzw. Tf5 nebst Txf4) mit Rückgewinn der Figur sowie 21. Thgl 20. ... Dh6? Nach diesem Zug bekommt Weiß die Figur bei fortdauerndem Angriff zurück. Nur mit 20. ... Lg6!? konnte Schwarz versuchen, den weißen Angriff abzuschlagen. Da das wünschenswerte 21. Thgl an 21. ... Sh3 scheidert, muß Weiß zunächst mit 21. Lxf4 den Springer schlagen. Auch Schwarz hat kaum eine Wahl. da 21. ... Dxf4 22. Dxf4 exf4 23. h5 wegen des Figurenrückgewinns scheidert und Weiß nach 21. ... exf4 22. e5! dxe5 23. Thgl oder 23. Se4 gute Angriffschancen erhält, bleibt nur 21. ... b4 22. Le3 bxc3 23. bxc3 mit unklarem Spiel. 21. Thgl Lg6 22. h5 Dh7 23. Lxf4 exf4 24. hxg6 fxf6 25. Txf7 Tf7 26. e5! Öffnet dem weißfeldrigen Läufer die Diagonale und gibt

Partienauswahl

dem Sc3 das Feld e4 - mit der Absicht Sg5 - frei! 26. ... Dh4 27. e6 Te7 28. Dg2 29. Th1 f3 30. Dxf3 Dd4 31. Tg4 De5 32. Lh7+ Kh8 33. Df8+! und Schwarz gab auf.
Ein schöner Abschluß: 33. ... Lxf8 34. Tg8#.

Problemschach

bearbeitet von W. Schmoll

Heute: Bitterer Zugzwang

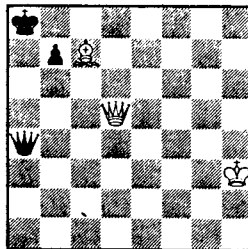
In vielen Studien wird der Gewinn durch ein wohlbekanntes Strategem erreicht: Zugzwang!

Erstaunlich, wie in der folgenden Studie die mächtige schwarze Dame an die Kette gelegt wird:

L. Salai (CSR), "Schach" 1981

Weiß:

Kh3
Dd5
Lc7



Schwarz:

Ka8
Da4
Bb7

Weiß zieht und gewinnt

Lösung: 1. Kg3! Die sofortige Königsjagd verspricht keinen Erfolg: 1. Dd8+ Ka7 2. Db8+ Ka6 3. Da8+ Kb5, und die Mehrfigur spielt keine Rolle. Sehen wir uns die beiden Hauptspiele an:

- A) 1. ... Da3+ 2. Kg4 Db4+ 3. Kh5 Da4! 4. Kg5! Lähmt die schwarze Dame, da 4. ... Dc6 an 5. Da2+ Da6 6. Dg8 nebst Matt scheitert. 4. ... Ka7 5. Dc5+ Ka8 6. Df8+! Ka7 7. Df2+ Ka8 8. Dc5!

Damit ist eine "klassische" Zugzwangstellung erreicht!

Sehen wir uns die einzelnen Zugmöglichkeiten von Schwarz an: Bleibt die Dame auf der a-Linie (z. B. 8. ... Da2), so geht sie durch 9. Df8+ nebst Db8+ und Da8+ verloren. Auf 8. ... Dc6 gewinnt 9. Da3+ nebst Df8+ usw., da die schwarze Dame auf a6 dem König das letzte Fluchtfeld versperrt.

Bleiben noch die Bauernzüge. Nach 8. ... b5 folgt 9. Dc6+ und Matt in zwei Zügen. Scheinbar besser ist 8. ... b6 (mit der "Idee" 9. Dxb6?? Df4+ und Patt oder Läuferverlust bzw. 9. Lxb6 Kb7!, und Schwarz kann sich gerade noch retten), doch nach 9. Df8+ Kb7 10. Db8+ hat der Nachziehende nur die Wahl, ob er zunächst die Dame verlieren - 10. ... Kc6 11. De8+ - oder gleich mattgesetzt werden will - 10. ... Ka6 11. Dxb6#.

- B) 1. ... Ka7 2. Dc5+ Ka8 3. Dc3 (schon wieder kein "Racheschach!") 3. ... Ka7 4. De3+ Ka8 5. Lb6! Schwarz ist wiederum im Zugzwang. Wegen der Doppeldrohung De8+ bzw. Da3+ nebst Df8+ (wie in A gezeigt) muß die Dame auf a4 bleiben, doch nach 5. ... Kb8 gewinnt Weiß mit 6. De5+ das entscheidende Tempo: 6. ... Kc8 7. Dc7# bzw. 6. ... Ka8 7. Dh8+ und Matt im nächsten Zug.

Eine feine Sache!

Ort:

Festsaal „Tenneck“
5451 Werfen-Tenneck

Antragsmodus:

9 Runden Schweizer System,
nach den Regeln der FIDE
Hauptturnier: keine Beschränkung
Kategorie B: nur Spieler unter nachgewie-
senen 1900 ELO-Punkten
Maximal 250 Teilnehmer.

Spielbedingungen:

Die Bedenkzeit beträgt für die ersten 40 Züge
2 Stunden, für die nächsten 20 Züge 1 Stun-
de. Nach 60 Zügen erhält jeder Spieler eine
Zeitgutschrift von 15 Minuten für den Rest
der Partie.

Bei der FIDE angemeldet.

Nennungen:

bis Samstag, 1. September 1990, 14.00 Uhr.

Nenngeld:

(GM und IM Nenngeld-befreit)

Kategorie A: über 1900 ELO: S 350,-
von 1600 bis 1899: S 450,-
unter 1600: S 600,-

Kategorie B: S 250,-

Damen: S 250,-

Senioren: S 250,- (Jg. 30 und älter)

Jugendliche: S 150,- (Jg. 71 und jünger)

Einzahlung auf das Konto 504118

„Halleiner Schachzeitung“

Raiffeisenkasse Anif

Beginnzeiten:

Samstag, 1. September	15.00 Uhr
Sonntag, 2. September	14.00 Uhr
Montag, 3. September	18.00 Uhr
Dienstag, 4. September	18.00 Uhr
Mittwoch, 5. September	18.00 Uhr
Donnerstag, 6. September	18.00 Uhr
Freitag, 7. September	18.00 Uhr
Samstag, 8. September	13.00 Uhr
Sonntag, 9. September	9.00 Uhr
Siegerehrung	16.00 Uhr

PREISFONDS:**Kategorie A**

offen für alle Spieler

1. Preis	S 20.000,-
2. Preis	S 14.000,-
3. Preis	S 10.000,-
4. Preis	S 8.000,-
5. Preis	S 5.500,-
6. Preis	S 4.500,-
7. Preis	S 3.500,-
8. Preis	S 3.000,-
9. Preis	S 2.500,-
10. Preis	S 2.000,-
11. Preis	S 1.500,-
12. Preis	S 1.000,-
13.-15. Preis	S 500,-

Kategorie B

nur Spieler unter 1900 ELO-Punkten

1. Preis	S 4.000,-
2. Preis	S 3.000,-
3. Preis	S 2.000,-
4. Preis	S 1.500,-
5. Preis	S 1.000,-
6.-10. Preis	S 500,-

Bei Punktgleichheit werden die Preise
geteilt.

Das Turnier zählt zur nationalen und inter-
nationalen ELO-Wertung.

5. Hallein - Werfener Open

1.-9. September 1990

Turnierleitung:

Dipl.Ing. Gerhard Herndl

Vernanstalter:

Die Herausgeber
der Halleiner Schachzeitung

Ehrenkomitee:

Dr. Hans Katschthaler
Landeshauptmann

Stefan Holzer

Bürgermeister von Werfen

Univ.-Prof. Dr. Joachim Dalfen

Präsident des

Salzburger Schachlandesverbandes

Josef Typpl

Vizebürgermeister

Herbert Groiss

Obmann FVV Werfen

Mag. Rudolf Weinberger

AUSKÜNFTE, ANMELDUNGEN:

Voranmeldungen erwünscht

Gerhard Herndl

Almweg 14, 5400 Hallein

Telefon 0 62 45776 56 05

0 62 45725 51 Dw. 24 dienstl.

Martin Buchner

Bachwinklweg 20, 5023 Salzburg

Telefon 06 62/66 21 22

**INFORMATION
UND ZIMMERVERMITTLUNG:**

Fremdenverkehrsverband Werfen

Hauptstraße 35

5450 Werfen

Telefon 0 64 68/388

Rahmenprogramm vom

Fremdenverkehrsverband



70 Jahre Arbeiter-Schachverein
L i n z

500 Jahre Landeshauptstadt
L i n z



6. INTERNATIONALES OFFENES
LINZER SCHACHTURNIER

9. 6. bis 16. 6. 1990

veranstaltet vom "ARBEITER-SCHACHVEREIN LINZ" anlässlich des
Jubiläums "500 Jahre Landeshauptstadt LINZ".

Spielort: Jägermayrhof, Römerstraße 98
A-4020 Linz, Austria.

Beginn: Samstag, 9. Juni 1990, 13.00 Uhr.

Austragungsart: 9 Runden nach Schweizer System mit einer Bedenkzeit
von 2 Stunden für die ersten 40 Züge, einer weiteren
Stunde für die nächsten 20 Züge, Nach dem 60. Zug
werden beide Uhren um 30 Minuten zurückgestellt.
Die Partie muß nach einer Gesamtspielzeit von
3:30 Stunden pro Spieler beendet sein. Es werden
keine Hängepartien gespielt.

Preise:

1. Preis	ÖS 30.000,--	7. Preis	ÖS 2.000,--
2. Preis	ÖS 20.000,--	8. Preis	ÖS 1.500,--
3. Preis	ÖS 13.000,--	9. Preis	ÖS 1.200,--
4. Preis	ÖS 7.000,--	10. Preis	ÖS 1.000,--
5. Preis	ÖS 5.000,--	11.-20. Preis	ÖS 600,--
6. Preis	ÖS 3.000,--		

Weitere Ehren- und Warenpreise sind vorhanden.

Anmeldung: Schriftlich an den Turnierdirektor
Alfred TKACZUK, A-4020 Linz, Unionstraße 151,
Tel. 0732/671715, unter Angabe von Vor- und Familien-
name, Geburtsdatum, Elo-Wert und Adresse. Die termin-
gerechte Überweisung des Menngeldes hat auf das Konto
Nr. 4500-003643 bei der Allg. Sparkasse Linz zu erfolgen
und gilt als Anmeldung.

Menngeld: ÖS 600,-- (für Jugendliche unter 20 Jahren ÖS 300,--)
Spieler mit einem Elo-Wert von 2450 oder höher zahlen
kein Menngeld und haben freien Aufenthalt vom
9. 6. bis 16. 6. 1990.

Nennungsabluß: 30. April 1990 für Teilnehmer mit Quartieranmeldung,
31. Mai 1990 für alle anderen Teilnehmer und für die
Einzahlung des Menngeldes.

Spielplan:

Samstag, 9. 6. 1990	-	13.00 Uhr Begrüßung 14.00 Uhr Beginn 1. Runde
Sonntag, 10. 6. 1990	-	13.00 Uhr Beginn 2. Runde
Montag, 11. 6. 1990	-	8.00 Uhr Beginn 3. Runde 16.00 Uhr Beginn 4. Runde
Dienstag, 12. 6. 1990	-	13.00 Uhr Beginn 5. Runde
Mittwoch, 13. 6. 1990	-	13.00 Uhr Beginn 6. Runde
Donnerstag, 14. 6. 1990	-	13.00 Uhr Beginn 7. Runde
Freitag, 15. 6. 1990	-	13.00 Uhr Beginn 8. Runde
Samstag, 16. 6. 1990	-	8.00 Uhr Beginn 9. Runde 16.00 Uhr Siegerehrung.

Turnierdirektor: Alfred TKACZUK, A - 4020 Linz, Unionstraße 151
Telefon: 0732 / 67 17 15.

Schiedsrichter: Intern-Schiedsrichter Gertrude WAGNER, Graz und
Bundespräsident Werner STUBENVOLL, Linz.

Linz, im November 1989

Für den Arbeiter-Schachverein
Linz

Obmann DI. Roland Huemer eh.

